

Umbruch auf dem Arbeitsmarkt – dynamischer Fachkräftebedarf Trends aus der Fachkräftestudie „Willkommen in Thüringen“

ESF-Jahrestagung 2017 – Plenum

Thüringer Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie



Indikatoren für Veränderung Fachkräftesituation in Thüringen

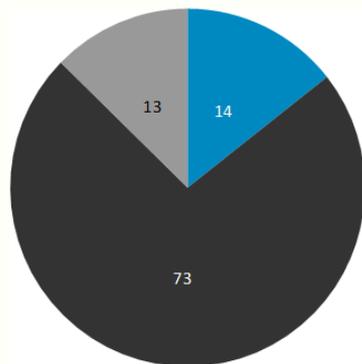
Zwischen 2005 und 2016 (Quelle: IAB-Betriebspanel 2016)
Angaben in Prozent

Umbruch auf dem Arbeitsmarkt

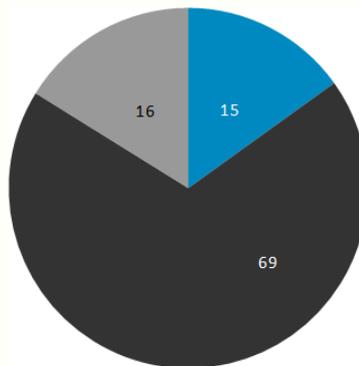
	2005	2016
Firmen mit Fachkräftebedarf	43	62
Nichtbesetzungsquote offener Stellen	5	35
Kündigung durch Arbeitnehmer	13	30
Ausbildungsquote 2005	5,8	2,6
Übernahmequote Azubis	35	67
Betriebe mit unbesetzten Ausbildungsplätzen	12	65
Anteil über 50 Jähriger an allen SV-Beschäftigten	25	37
Weiterbildungsbeteiligung	47	52

Beschäftigung - Anforderungen

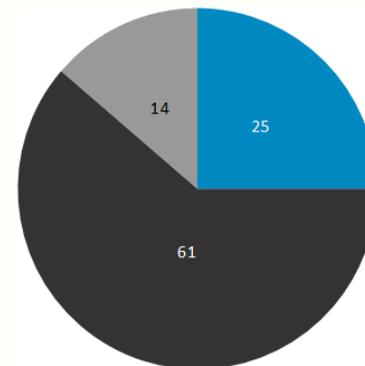
Thüringen



Ostdeutschland



Westdeutschland



■ einfache Tätigkeiten

■ mit Berufsausbildung

■ mit (Fach-)Hochschulabschluss

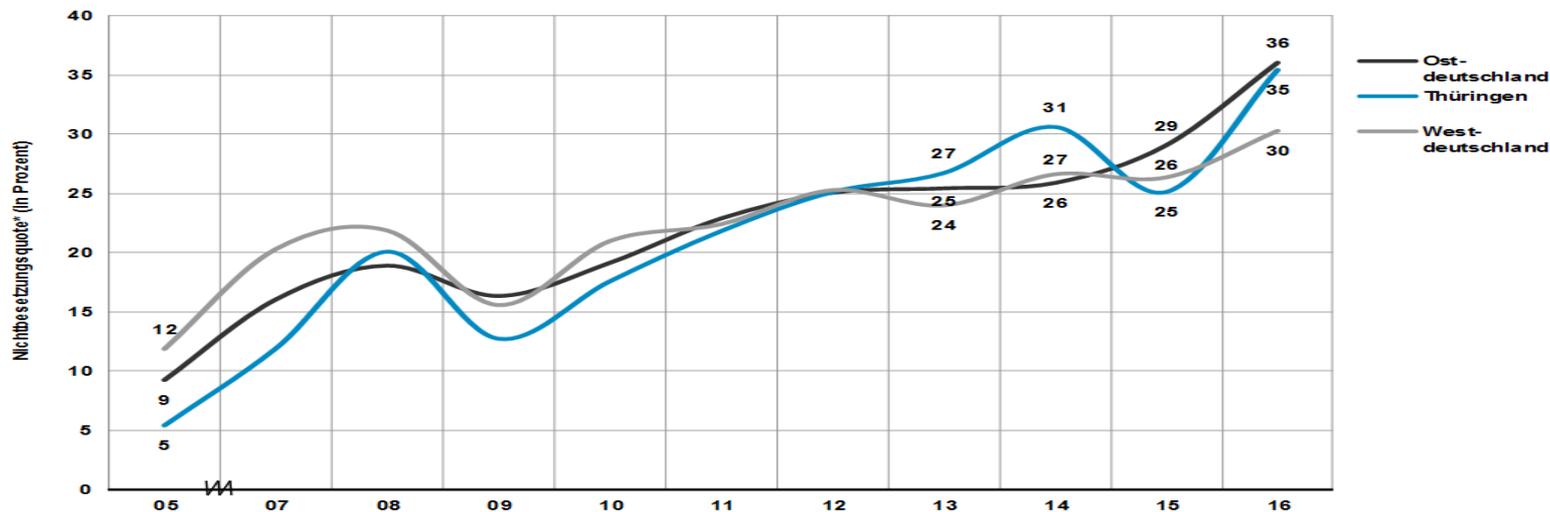


Facharbeit - Basis der Thüringer Wirtschaft

86 % der Thüringer Beschäftigten üben Tätigkeiten aus, die eine formale Qualifikation voraussetzen. Mit mehr als vier Fünfteln der Beschäftigten wird diese Qualifikationsgruppe von Tätigkeiten dominiert, für die eine berufliche Ausbildung erforderlich ist. Damit verfügen 73 % aller Beschäftigten Thüringens über eine berufliche Ausbildung. Eine qualifizierte Ausbildung bildet somit die Basis für die Wettbewerbsfähigkeit und die Entwicklungschancen der Thüringer Wirtschaft wie auch die Voraussetzung für die Teilhabe an Beschäftigung.

Fachkräftebedarf

Entwicklung der Nichtbesetzungsquote* bei Fachkräftestellen in Thüringen, Ost- und Westdeutschland 2005 bis 2016



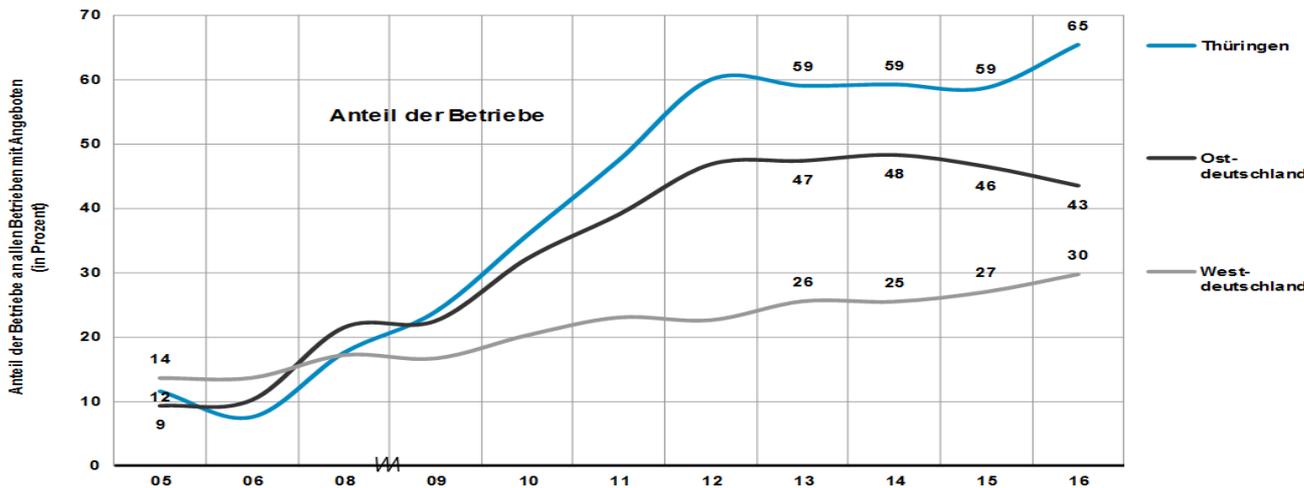
*Anteil unbesetzt gebliebener Stellen für qualifizierte Tätigkeiten; jeweils erstes Halbjahr

Schwierigkeiten bei der Stellenbesetzung nehmen wieder zu

Ein Drittel der Thüringer Betriebe wollte im ersten Halbjahr 2016 neue Fachkräfte einstellen. Mehr als die Hälfte dieser Betriebe, und damit prozentual mehr als im vorangegangenen Beobachtungszeitraum, konnte eine oder mehrere der freien Stellen bis zum Zeitpunkt der Befragung im dritten Quartal des Jahres nicht besetzen. Insgesamt blieb mehr als jede dritte der zu besetzenden Fachkräftestellen in Thüringen unbesetzt.

Ausbildung - Betriebe mit unbesetzten Plätzen

Betriebe mit unbesetzten Ausbildungsplätzen in Thüringen, Ost- und Westdeutschland 2005 bis 2016





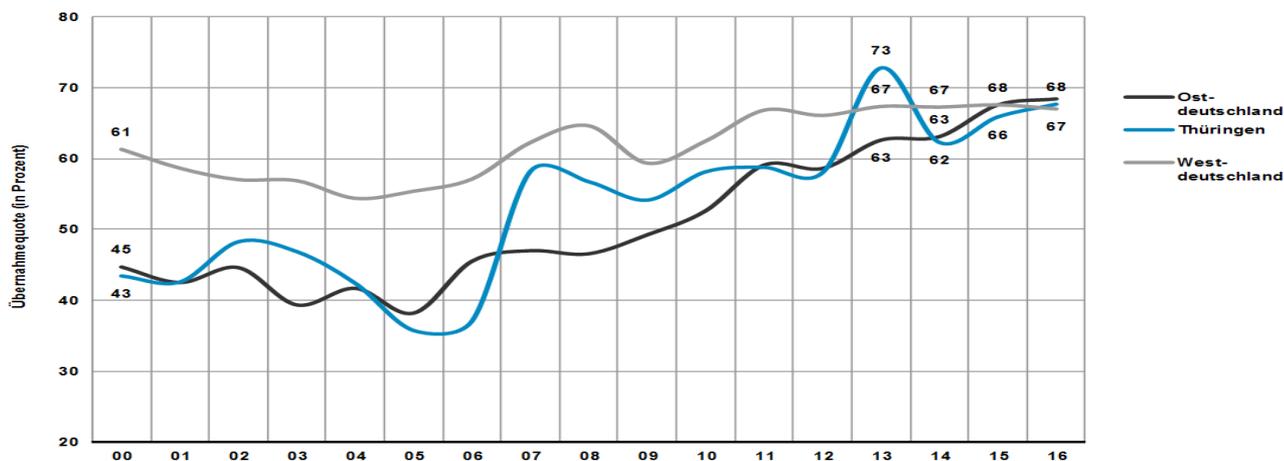
Mehr Betriebe mit Problemen bei der Besetzung von Ausbildungsplätzen

Jeder dritte ausbildungsberechtigte Betrieb wollte 2016 ausbilden. In fast zwei Drittel dieser Betriebe konnte mindestens ein Ausbildungsplatz nicht besetzt werden. Die Besetzung von Ausbildungsplätzen ist damit einem größeren Teil von Betrieben als in den Vorjahren nicht oder nur unvollständig gelungen. In anderen Regionen war der Anteil von betroffenen Betrieben deutlich kleiner als in Thüringen.



Ausbildung - Übernahme von AbsolventInnen

Entwicklung der Übernahmequoten in Thüringen, Ost- und Westdeutschland 2000 bis 2016





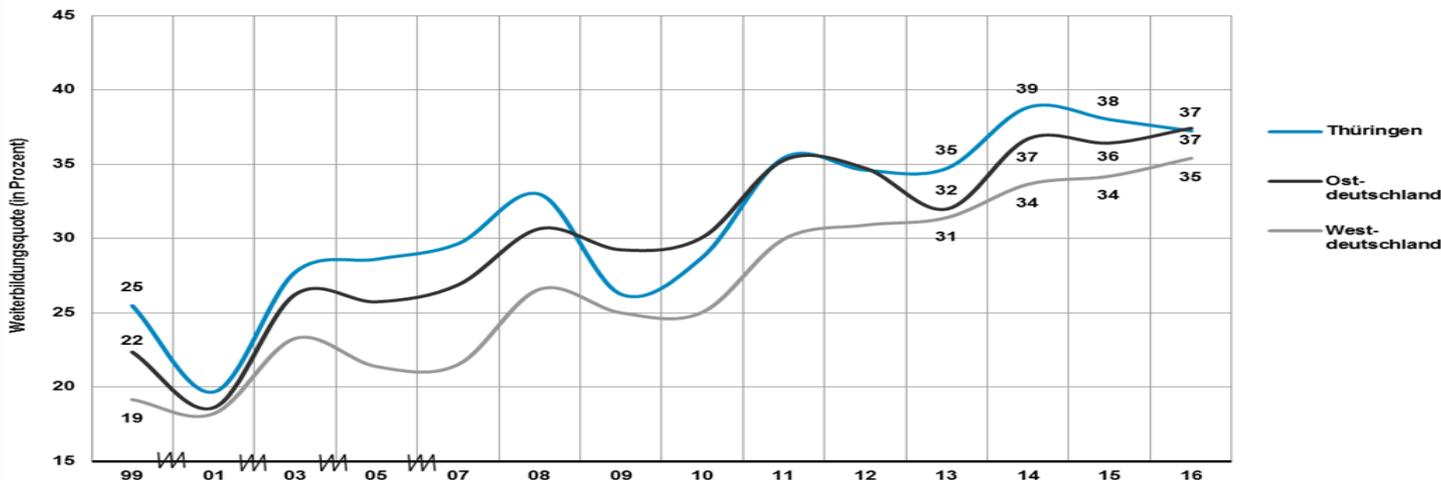
Mehr als zwei Drittel der AbsolventInnen übernommen

68 % der AbsolventInnen wurden von ihrem Ausbildungsbetrieb in ein Beschäftigungsverhältnis übernommen. Dies ist die zweithöchste Übernahmequote der letzten 17 Jahre. Die Wahrscheinlichkeit für eine Übernahme steigt mit der Größe des Ausbildungsbetriebs. In Kleinstbetrieben verblieb nur etwas weniger als die Hälfte der AbsolventInnen im Ausbildungsbetrieb. Bei Großbetrieben betrug der entsprechende Anteil 89 %.



Weiterbildung

Entwicklung der Weiterbildungsquote der Beschäftigten in Thüringen, Ost- und Westdeutschland 1999 bis 2016* (jeweils 1. HJ)

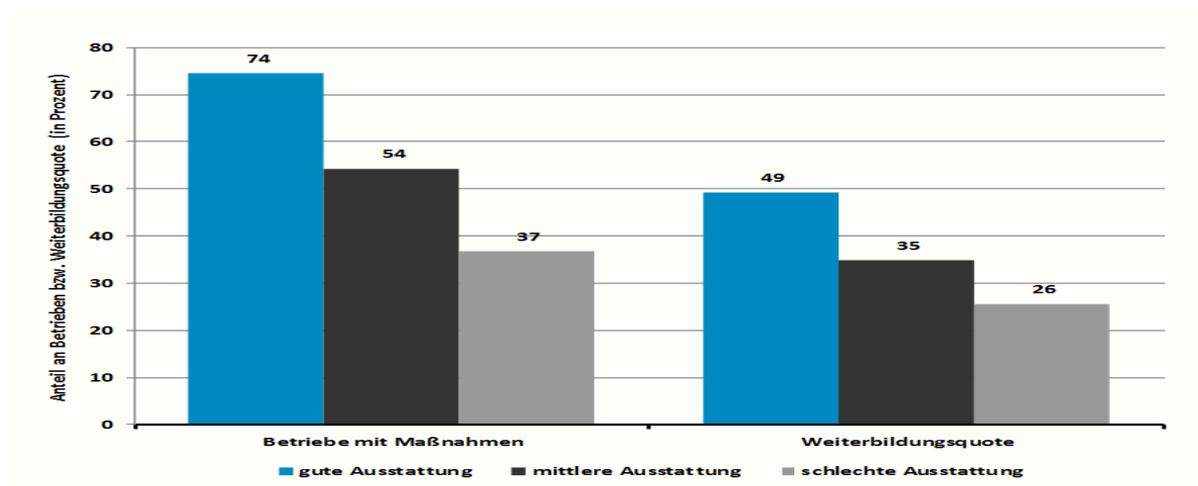


Weiterbildungsbeteiligung auf hohem Niveau stabil

Etwas mehr als die Hälfte der Thüringer Betriebe hat ihren Beschäftigten durch Kostenübernahme oder Freistellung von der Arbeit die Teilnahme an einer Weiterbildungsmaßnahme ermöglicht. Die Weiterbildungsbeteiligung der Betriebe im Jahr 2016 entspricht damit exakt dem Niveau des vorangegangenen Jahres. Der Anteil der weitergebildeten Beschäftigten liegt mit 37 % geringfügig unter dem Vorjahresniveau, ist aber der dritthöchste Wert der letzten 17 Jahre.

Digitalisierung - Qualifizierung

Ausstattung mit Automatisierungs- und Digitalisierungstechnologien und Weiterbildung in Thüringen 2016



Digitalisierung geht mit hohem Weiterbildungsengagement einher

Betriebe, die beim Thema Digitalisierung gut aufgestellt sind, investieren überdurchschnittlich stark in die Weiterbildung ihrer Beschäftigten. So unterstützten 2016 fast drei Viertel* dieser Betriebe ihre MitarbeiterInnen durch die Freistellung bzw. die Übernahme von Kosten für Weiterbildungsmaßnahmen, aber nur 37 % jener Betriebe mit schlechter Ausstattung. Auch die Teilnahmequote an Weiterbildung ist in Betrieben mit guter Ausstattung überdurchschnittlich hoch.

Thüringer Allianz für Berufsbildung und Fachkräfteentwicklung



**Unterzeichnung der Allianz-Vereinbarung am 22. März 2016 im Barocksaal
der Thüringer Staatskanzlei**

Thüringer Allianz für Berufsbildung und Fachkräfteentwicklung



Schwerpunkte im zweiten Jahr (2017/18) der Thüringer Allianz für Berufsbildung und Fachkräfteentwicklung

- **Stärkung und Weiterentwicklung der Berufsorientierung, insbesondere an Gymnasien;**
- **Ergänzung der Allianz-Vereinbarung um das Thema Qualifizierung 4.0;**
- **weitere Verbesserung der Integration von Asylbewerberinnen und Asylbewerbern in den Arbeitsmarkt;**
- **Verbesserung der Integration von benachteiligten und beeinträchtigten jungen sowie behinderten und älteren Menschen in Ausbildung sowie**
- **Nachqualifizierung und Beschäftigung für Arbeitslose und Beschäftigte ohne Ausbildung bzw. formale Qualifikation.**

Förderprogramme zur Unterstützung der Fachkräfteentwicklung in Thüringen

	Fördervolumen in EURO ESF-Förderperiode 2014-2020	Teilnehmer per Juli 2017
Fachkräfte-Richtlinie	29 Mio.	38*
Weiterbildungs-Richtlinie	50 Mio.	7.109
Ausbildungsrichtlinie	55 Mio.	16.977
Integrations-Richtlinie	76 Mio.	13.067
LAT-Projekte (vorw. Geflüchtete)	9,8 Mio. (in Anspruch genommene HH-Mittel 2016/17)	2.500

* geförderte Projekte, keine Teilnehmer

Fachkräftestudie 2017 „Willkommen in Thüringen“

Ermittlung des Fachkräftebedarfs in Thüringen bis 2030

- **Auswertung der Beschäftigtenstatistik der BA**
- **Primärerhebung Unternehmensbefragung**
(1.061 realisierte Interviews)

Erste Ergebnisse

- Erwartete **Entwicklung des Personalstands** in den nächsten fünf Jahren
- **Bedeutung von Digitalisierungs-** und Vernetzungstechnologien



Vielen Dank!